

## NRW.Europa: Erfolgreich zu neuen Partnern, neuen Märkten und innovativen Produkten

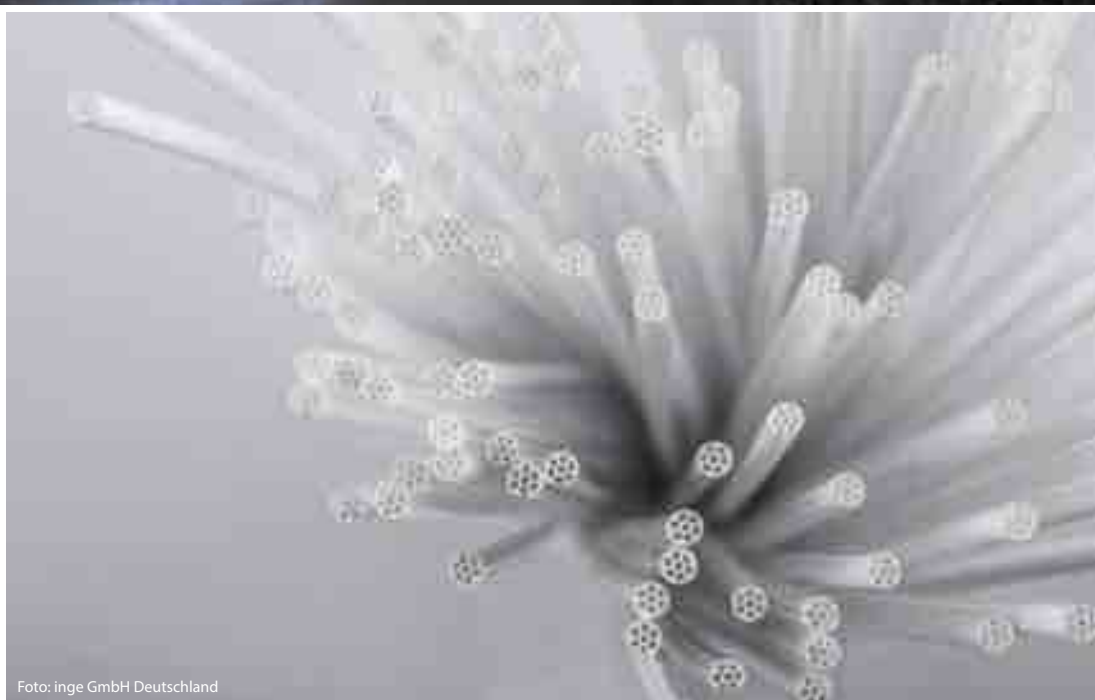


Foto: inge GmbH Deutschland

# Editorial

Siebentausend individuelle Beratungen und 18.500 VeranstaltungsteilnehmerInnen sind nur zwei von vielen beeindruckenden Zahlen, die rund um das zehnjährige NRW.Europa-Jubiläum evaluiert wurden. Als die Europäische Kommission 2008 das Enterprise Europe Network für die Beratung des Mittelstands ins Leben rief, gab es zwar Vorläufer, aber noch keine derart komplexe Struktur mit so vielen regionalen, dezentralen Anlaufstellen. Mit Angeboten, die ankommen.

Heute, nach zehn Jahren gehören dem Netzwerk über 600 Partnerorganisationen in mehr als 60 Ländern mit zirka 6.000 Experten an. Weil EU und regionale Akteure viel Geld in die Hand nehmen, sind die Beratungsangebote für Wirtschaft und Wissenschaft kostenlos.

Zuständig für Nordrhein-Westfalen ist NRW.Europa, ein Konsortium aus ZENIT GmbH, NRW.BANK und der NRW.International GmbH. Unter dem Motto „Ihr Netzwerk für Innovation, Technologie und neue Märkte“ bietet es Leistungen rund um allgemeine Informationen zum Thema Binnenmarkt, Internationalisierungsunterstützung, Kooperationspartnersuche, Fördermittel- und Finanzierungsberatung sowie Innovationsmanagement. Zielgruppen sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk sowie Akteure aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Von 2008 bis Ende 2017 stellte das NRW.Europa-Team rund 1.350 Technologieprofile mit Angeboten und Nachfragen in eine EU-weite Datenbank ein, organisierte 1.260 Kooperationsgespräche und initiierte etwa 600 grenzüberschreitende Kooperationsvereinbarungen. Über 303.000 Unternehmen profitierten deutschlandweit bislang von den Angeboten des Enterprise Europe Network, 22.000 Teilnehmer führten rund 61.000 Gespräche auf internationalen Kooperationsbörsen.

Eine besondere Bedeutung im NRW.Europa-Netzwerk spielen die Stakeholder. Das sind mehr als 40 Verbände und lokale Akteure, die die Netzwerkangebote gezielt für eigene Aktivitäten nutzen, Feedback ihrer Klientel zur steten Optimierung der Dienstleistungen einbringen und gemeinsame Aktivitäten wie Veranstaltungen mit dem Netzwerk durchführen.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben zu können und wünschen viel Spaß beim Lesen.



*Wir unterstützen NRW.Europa als Stakeholder, weil wir für uns und unsere eigenen Mitgliedsunternehmen an der intensiven Verzahnung bestehender Dienstleistungsangebote wie Veranstaltungen und Publikationen zum Thema Europa interessiert sind.*

**Thomas Eulenstein,**  
Geschäftsführer des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid



*Durch eine intensive Internationalisierungsberatung haben wir wertvolle Hilfe bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte erhalten. Im Rahmen eines Workshops wurden uns ausführlich die administrativen Anforderungen für eine Tätigkeit als Gerüstbauer in den Nachbarländern aufgezeigt und wir kennen jetzt die Chancen und Risiken, aber auch die Rechte und Pflichten bei der weiteren Auslandsmarktschließung. Ohne die Beratung würden wir uns dabei nicht so sicher fühlen. Sicher ist, dass wir auch bei weiteren Zielmärkten auf das NRW.Europa-Team der ZENIT GmbH zugehen werden.*

**Sabrina Wilshaus,**  
S-Tec GmbH



*Eine Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network war für uns eine hervorragende Gelegenheit, um neue Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Aus einem Kontakt konnten wir eine Geschäftsbeziehung aufbauen, um für unsere Hochschule eine innovative Technologie anzuschaffen. Wir sind dem NRW.Europa-Team dankbar für die Unterstützungsangebote bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern. Wenn wir als Hochschule erfolgreich sein wollen, müssen wir unser internationales Netzwerk stetig pflegen und ausbauen. Deshalb werden wir die Kooperationsbörsen als Plattform für die Suche nach internationalen Partnern auch in Zukunft aktiv nutzen.*

**Prof. Dr. Amir Fahmi,**  
Hochschule Rhein-Waal, Campus Kleve

# Inhaltsverzeichnis

**02** Editorial  
Vorwort

**04** Praxisfall Internationalisierung  
MedySeller

Von Ungarn nach Deutschland: Erste Höhensonne für die HNO-Medizin



**06** Praxisfall Innovationsmanagement  
Westfälische Lokomotiv-Fabrik Reuschling

Modernisierungskonzept: Modulares System für Schienenfahrzeuge



**08** Praxisfall Business Development  
Magnic Innovations

Ohne Radkontakt, Kabel und Batterien: Smartes Fahrradfahren



**10** Praxisfall Fördermittelberatung  
Universität Duisburg-Essen

FutureWaterCampus: Ein Gebäude für die Wasserforschung



**12** Praxisfall Messe- und Delegationsscouting  
KÖBO ECO>PROCESS

Innovative Filter- und Förderanlagen: Weltklasse aus Wuppertal



**14** Unsere Angebote  
Technologietransfer, Fördermittelberatung,  
Vertriebspartnerschaften, Kooperationsbörsen,  
Finanzierungsberatung und mehr



**16** Kontaktdaten  
NRW.Europa

Leistungen auf einen Blick





# MedySeller GmbH

## Von Ungarn nach Deutschland: Erste Höhengsonne für die HNO-Medizin

Auch bei Medizinprodukten wird der Internethandel immer wichtiger. Gut davon leben kann die MedySeller GmbH aus Overath, ein Online-Shop für dieses Segment. Dank dem Enterprise Europe Network konnte sie eine Vertriebskooperation mit einem ungarischen Unternehmen schließen und vertreibt dessen Gerät gegen Heuschnupfen und zur Behandlung von Allergien erfolgreich auf dem deutschen Markt.



Foto: Stockwerk-Fotodesign



Foto: Gerhard Seybert

Die im Januar 2016 gegründete MedySeller GmbH ist spezialisiert auf den Vertrieb medizinischer Produkte. Ihre Gründer kennen sich bestens aus in der Branche und fördern gezielt innovative Köpfe und Unternehmen, deren medizinische Geräte oder Produkte sich noch in der Entwicklung befinden. Geschäftsführer Dr. Karl-Peter Klein und seine Mitarbeiter helfen deshalb neben dem Vertrieb auch bei Fragen der CE-Kennzeichnung und unterstützen Unternehmen aus dem Ausland dabei, auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen.

Der Kontakt der beiden Kooperationspartner kam über ein Kooperationsgesuch zustande, das die Enterprise Europe Network-Kollegen auf ungarischer Seite für das Unternehmen Rhinolight Ltd. auf der Kooperationsplattform des Enterprise Europe Network veröffentlicht

hatten. Alexa Foltin-Mertgen von MedySeller bekundete Interesse, Astrid Pauli, NRW-Europa-Expertin der ZENIT GmbH, stellte mit Hilfe der ungarischen Netzwerkkollegen den Kontakt mit den Ungarn her.

Da beide Unternehmen an einer Zusammenarbeit interessiert waren, wurden sehr schnell ganz gezielt Informationen über das Produkt Rhinolight® ausgetauscht, die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit besprochen und im Rahmen eines Treffens eine Kooperationsvereinbarung fixiert. Das Ergebnis ist heute für beide Seiten profitabel. MedySeller fungiert erfolgreich als exklusiver Vertriebspartner für den deutschen Markt. Zielgruppen sind vor allem HNO-Praxen.



*„Über die Kooperationsplattform und dank des Einsatzes der regionalen Ansprechpartner des Enterprise Europe Network in Ungarn und Nordrhein-Westfalen haben wir unseren ungarischen Kooperationspartner kennengelernt. Seitdem wir die Dienstleistungen des Netzwerks in Anspruch nehmen, konnten wir unseren Umsatz um 20 Prozent steigern und zwei neue Arbeitsplätze schaffen.“*

Dr. Karl-Peter Klein,  
Geschäftsführer, MedySeller GmbH; Overath bei Köln



Phototherapiegerät für die HNO-Medizin: Rhinolight

#### Das Produkt

Phototherapie, also der Einsatz von UV-Licht gegen chronisch entzündliche Hauterkrankungen, die nicht durch mikrobielle Erreger hervorgerufen werden, ist in der Dermatologie, u. a. zur Behandlung von Ekzemen, Psoriasis, Lupus, seit langem etabliert.

Durch das innovative Medizingerät Rhinolight® wird sie erstmals auch in der HNO-Medizin anwendbar, denn herkömmliche UV-Lichtquellen sind zu voluminös, um in den für die HNO-Heilkunde relevanten Bereichen wie Nase oder Gehörgang eingesetzt werden zu können. Über einen mit UV-durchlässigem Gel gefüllten Lichtleiter appliziert das Gerät das Therapie-Licht gut kontrollierbar auch in kleine und enge Bereiche.

Individuelle Vermittlung von Kooperationspartnern

Nutzung der internationalen Kooperationspartnerdatenbank

Teilnahme an internationalen Kooperationsbörsen

Vernetzung mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW

Entwicklung und Umsetzung von Internationalisierungsstrategien

Bedarfsgerechte Informationen über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten durch Land, Bund, EU sowie im Zielland, über Länder, Märkte, EU-Recht und Öffentliche Aufträge



# Westfälische Lokomotiv-Fabrik Reuschling GmbH & Co. KG

## Modernisierungskonzept: Modulares System für Schienenfahrzeuge

Vor rund einem Jahrhundert gegründet, verfügt die Westfälische Lokomotiv-Fabrik



Reuschling aus Hattingen über einen enormen Sachverstand, der durch rund 100 hoch qualifizierte Mitarbeiter weitergegeben wird. Aber man weiß, dass neben der Tradition heute mehr denn je die Innovation stehen muss, um Kunden langfristig zu binden und das Unternehmen damit fit zu machen für die Zukunft. Dafür holte es sich mit einem NRW.Europa-Berater externe Unterstützung ins Haus.

Nicht nur für Kompetenz und Zuverlässigkeit im Bereich der Instandsetzung und Modernisierung von Schienenfahrzeugen jeglicher Art hat sich die Westfälische Lokomotiv-Fabrik Reuschling GmbH & Co. KG über die Jahrzehnte hinweg einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Bekannt ist sie auch für Innovationen in der Eisenbahninstandhaltung. Zum Leistungsspektrum des Mittelständlers gehören heute unter anderem Engineering, Sondermaschinenbau, Steuerungstechnik, Zugsicherungssysteme und Radsatzbearbeitung, aber auch die Erstellung von Gutachten und die Gestellung von zugelassenen Sachverständigen.

Um das Spektrum in dieser Form zu erweitern, musste ein Modernisierungskonzept entwickelt werden, das mit den bekannten Konstruktionsprinzipien brach und auf einen konsequent modularen Aufbau einer Lokomotive setzte. Dieser Ansatz war im Rahmen der Modernisierung vorhandener Lokomotiven völlig neu. Gewählt wurde

diese Vorgehensweise, um ein eigenes Produkt im Bereich Lokomotiven zu präsentieren. Aber nicht nur konstruktiv wurden neue Wege beschritten. Mit dem branchenweit führenden „Job based Intelligent Monitoring“, kurz J.I.M., sind die Schienenfahrzeuge jetzt bereits für die Digitalisierung im Schienenverkehr vorbereitet und insbesondere vor dem Hintergrund der Herausforderungen im Bereich Enterprise Content Management System, ECM, ein wesentlicher Baustein zur zukunftsorientierten Überwachung von Schienenfahrzeugen.

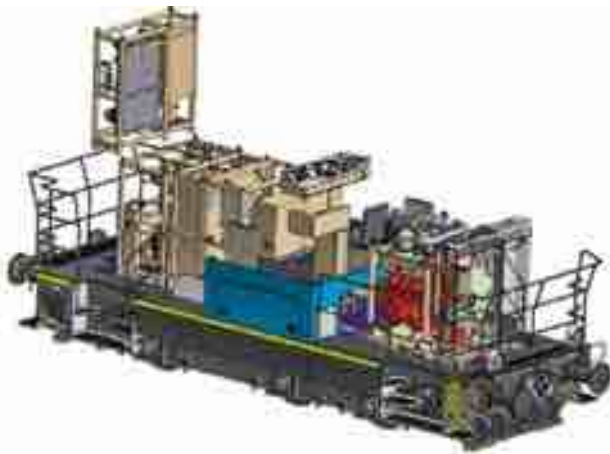
Reuschling erweiterte damit das bisherige Tätigkeitsspektrum und drang in neue Bereiche vor, die sich von konstruktiver Seite nicht von einem Neubau unterscheiden. Zwar wird von Seiten des Eisenbahnzulassungsrechts von einer „Modifikation“ gesprochen, aus Sicht der Qualitätssicherung handelt es sich jedoch um eine Neukonstruktion, womit völlig neue



*„Die Unterstützung durch die Innovationsberatung der NRW.Europa-Experten kam für uns zum richtigen Zeitpunkt. So konnten wir mit Hilfe der fachlichen Expertise unsere Prozesse im Bereich der Entwicklung unter Einbeziehung aller Beteiligten zukunftsorientiert gestalten und entsprechend dokumentieren. Der Fokus auf innovative Produkte und eine hohe Prozessqualität sichert auch in Zukunft die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“*

Dipl.-Ing. Udo Pinders,

Mitglied der Geschäftsführung Westfälische Lokomotiv-Fabrik Reuschling GmbH & Co. KG



Innovative Modernisierung: Modulaufbau einer Lokomotive.

Prozesse im Unternehmen erforderlich wurden. Diese mussten neu definiert, implementiert und dokumentiert werden.

#### Systematisch in Richtung QM-System

Für diesen Innovationsmanagementprozess schaltete Reuschling ZENIT ein, weil man in verschiedenen Projekten und Beratungen bereits öfter erfolgreich zusammengearbeitet hatte. Mit „Innovation.NRW“ war schnell das passende NRW.Europa-Dienstleistungsangebot gefunden. Ein Online-Innovationsaudit diente als Eintrittskarte in die Beratung.

In dem sich daran anschließenden, gemeinsam entwickelten Workshopkonzept analysierte das Unternehmen mit Unterstützung des NRW.Europa-Beraters Dr. Uwe Birk seine Prozesse im Bereich Entwicklung und führte ein systematisches Ideen- und Innovationsmanagement ein. Auch Verbesserungsmaßnahmen konnten identifiziert und umgesetzt werden. Damit schuf es die Grundlage für die Aufnahme des Entwicklungsbereichs in das QM-System. Ergebnis sind heute stabile interne Prozesse, eine erfolgreiche Zertifizierung und ein innovationsstarkes neues modulares System für Schienenfahrzeuge, das die Wettbewerbsfähigkeit von Reuschling auch zukünftig sichert.

Innovationsaudits, Potenzialanalysen und Identifikation von Innovationshemmnissen

Stärken-Schwächen- oder auch Chancen-Risiken-Profile

Status quo- und Trend-Beschreibungen (Technologie, Märkte, Akteure)

Umsetzungskonzepte und Maßnahmenpläne

Technologie- oder Vertriebsprofile

Prozessbeschreibung und -optimierung

 **Reuschling**  
Wir sorgen für Bewegung  
*Schienenfahrzeugtechnik*



# Magnic Innovations GmbH & Co. KG

## Ohne Radkontakt, Kabel und Batterien: smartes Fahrradfahren

Intelligent und umweltfreundlich ist der kontaktlose Dynamo, dessen Entwicklung 2012 zur Gründung einer kleinen Firma in Borgholzhausen in der Nähe von Gütersloh führte. Viel Zeit investierten die Magnic Innovations-Gründer seither für die Weiterentwicklung des Produkts und dessen Internationalisierung. Seit 2017 tun sie dies auch mit Unterstützung des NRW.Europa-Teams.

Wenn zwei Leidenschaften wie die fürs Fahrradfahren und für die Wissenschaft in einer Person wie Dirk Strothmann vereinigt sind, entstehen zuweilen überzeugende, innovative Ideen. Wie 2011, als er gemeinsam mit seinem ebenso fahrradbegeisterten Bruder Experimente zu Wirbelstrombremsen für Rennräder machte. Im Gespräch über die Grundmechanismen und die Eigenschaft, dass Aluminiumfelgen für Magnetbremsen verwendet werden können, obwohl Aluminium selbst nicht magnetisch, aber immerhin stromleitend ist, entstand eine Idee: Wenn Wirbelströme zum Bremsen

verwendet werden können, sollte das Gegenteil auch funktionieren! Es müsste möglich sein, einen Dynamo zu bauen, der berührungslos die magnetische Kraft von der Felge absorbiert anstatt die Felge abzubremsen. Zwar produzierte der Prototyp Nummer 1 niemals Strom, brachte aber eine Menge Inspiration und führte 2012 zur Firmengründung.

Konzeption, technische Entwicklung, Design, Konstruktion und 3D-Prototypendruck sowie Patentierung, Marketing und Verwaltung erfolgen in Borgholzhausen,



*Magnic Light Technik:  
Ungebremste Freiheit für saubere Energie*



*„Als junges Unternehmen kann man unmöglich Experte für sämtliche wichtigen Fragen sein oder jemanden dafür bezahlen, der die richtigen Antworten gibt. Insofern ist die Hilfe des bestens vernetzten NRW.Europa-Teams Gold wert.“*

**Dirk Strothmann,**  
Geschäftsführer der Magnic Innovations GmbH & Co. KG



die Elektronikbestückung und Endmontage beim Partner VTS-Elektronik in Fürstenau. Vermarktet werden die Produkte im Direktvertrieb, das günstigste Set mit Vorder- und Rücklicht kostet im Webshop rund 105 Euro.

#### Viele Fragen – sachdienliche Antworten

Wer wie Dirk Strothmann daran denkt, seine umweltfreundliche Idee weltweit zu vermarkten, braucht Mitstreiter und Geld. Dafür nutzte er unter anderem bereits früh das Instrument des Crowdfunding. Dass dieser Weg aber mit Vorsicht zu beschreiten ist, war schnell klar: „Crowdfunding-Seiten können Magnete für Copycats sein.“ Auch andere Fragen wie zum Beispiel rund um das Thema geistiges Eigentum oder wie man wo passende Kooperationspartner findet, trieben das junge Unternehmen immer wieder um.

Seit Dirk Strothmann Anfang 2017 den NRW.Europa-Experten bei ZENIT Benno Weißner auf einer IHK-Veranstaltung zum Thema Innovationsfinanzierung kennenlernte, hat er für all dies einen Ansprechpartner. Es gibt Informationen darüber, wie mit Plagiaten aus China umgegangen werden kann, Lizenzierungsfragen, Finanzierung und EU-Förderung. Die Bildung dieser „Kontakt-Infrastruktur“, so Strothmann, sei ein Baustein für den unternehmerischen Erfolg.

Besonders wichtig für neue Kontakte war die Teilnahme an einer Internationalen Netzwerkveranstaltung, die das Enterprise Europe Network im Rahmen des Tour de France-Starts 2017 in Düsseldorf organisiert hatte.

Beratung zum Schutz des geistigen Eigentums

Kooperationspartnersuche

Finanzierungsberatung

Innovationsförderung

Innovationsmanagement

Auch der Hinweis des NRW.Europa-Teams auf eine Ausschreibung zu einem belgischen Innovation Award war hilfreich. Die Magnic Innovations GmbH gewann selbigen im Oktober 2017 und wurde von Radsportlegende Eddy Merckx ausgezeichnet. Mit dem Sieg ist unter anderem die einjährige Nutzung eines Office im Flanders Bike Valley Inkubator verbunden, was für Kooperationen mit belgischen Unternehmen interessant werden könnte. Hilfreich war auch Ready2Grow, eine Kampagne des Enterprise Europe Network. Über verschiedene Social Media-Kanäle wurde die Zusammenarbeit des NRW. Europa-Teams mit dem Unternehmen international präsentiert.

Seit dem Frühjahr 2018 nutzt Strothmann eine weitere kostenlose Dienstleistung des Netzwerks. Thema ist die strategische Begleitung der weiteren Finanzierung.



# Universität Duisburg-Essen, UDE

## FutureWaterCampus: Ein Gebäude für die Wasserforschung

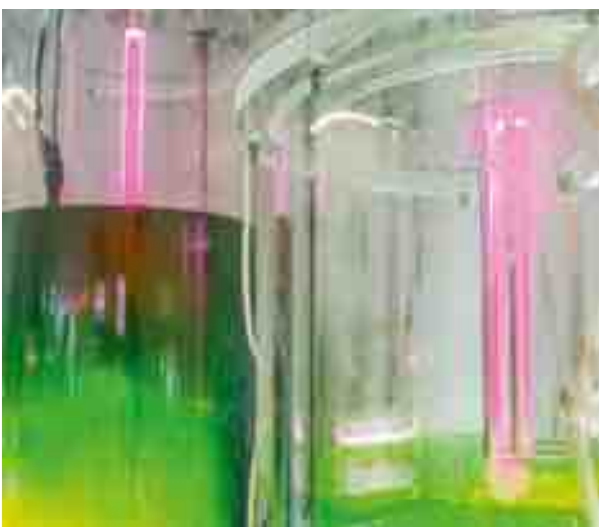
Große Freude herrschte im Frühjahr 2018 an der UDE, als bekannt wurde, dass die Uni über den Wettbewerb „Forschungsinfrastrukturen NRW“ gefördert werden wird. Zum Erfolg beitragen konnte auch die Beratung des NRW.Europa-Teams, das in die Antragstellung eingebunden war.

Bereits heute ist die Universität Duisburg-Essen eine kompetente Anlaufstelle für viele Fragen rund um das Thema Wasser. Gebündelt ist diese Kompetenz im Zentrum für Wasser- und Umweltforschung, ZWU. Dieses koordiniert Aktivitäten von sechs UDE-Fakultäten und hält Kontakte zu rund 130 Partnern aus Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. Die Interdisziplinarität mit diesen Partnern erlaubt die Entwicklung innovativer Systemkomplettlösungen. Deutschlandweit einmalig ist auch die Einbindung wirtschaftlicher und kommunaler Vertreter oder der Fachbehörden des Landes NRW. Mit dem Wettbewerb „Forschungsinfrastrukturen NRW“ will die Landesregierung die Innovationskraft der Wirtschaft stärken und fördert dafür Vorhaben zum Auf- und Ausbau von Forschungsinfrastrukturen und Kompetenzzentren mit bis zu 200 Millionen Euro aus Mitteln des Landes und des europäischen Fonds für regionale Entwicklung, EFRE. Für den FutureWaterCampus, FWC, wird es voraussichtlich knapp 9 Millionen Euro geben. Überzeugt hat die Jury die gute Vorarbeit des ZWU mit seinen vielfältigen Vernetzungsaktivitäten.

Über diese wurden bereits mehrere Forschungsverbünde und anwendungsnahe Projekte mit Partnern aus Unternehmen, Verbänden und der Zivilgesellschaft durchgeführt. Dazu gehört auch das Fortschrittskolleg Future Water, in dem Promovierende forschen und Partner aus sechs Forschungsinstitutionen an Fragen der nachhaltigen Wassernutzung im urbanen Raum zusammenarbeiten.

### Einbindung der Förderexperten

Ziel der UDE ist es, „ein Kompetenzzentrum für Wissenschaft und Praxis mit europäischer Strahlkraft zu entwickeln. Der FutureWaterCampus wird die NRW-Wasserexperten der verschiedensten Forschungseinrichtungen unter einem Dach mit Praxispartnern zusammenbringen,“ erklärt Uni-Rektor Prof. Ulrich Radtke die Vision. Bis der Antrag gestellt und positiv entschieden wurde, gab es zwischen der Uni und dem NRW.Europa-Team einen regen fachlichen Austausch. Kennen- und schätzen gelernt hatte man sich bereits viele Jahre zuvor über verschiedene Projekte, die mit unterschiedlichen Fördergeldern umgesetzt werden



**ZWU**  
ZENTRUM FÜR  
**WASSER- UND UMWELTFORSCHUNG**

*Plexiglasreaktor zur Kultivierung von Algen unter Verwendung von LED-Beleuchtungen mit speziell abgestimmten Wellenlängen*



*„Das NRW.Europa-Team ist eine kompetente Anlaufstelle bei allen Fragen rund um öffentliche Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- oder Landesebene und kennt sich auch mit nationalen und internationalen Netzwerkstrukturen bestens aus.“*

**Dr. Michael Eisinger,**  
Geschäftsführer des Zentrums für Wasser- und Umweltforschung, ZWU

konnten. Bei der Idee zum FutureWaterCampus waren gleich mehrere NRW.Europa-Experten von Anfang an mit eingebunden. Neben der Antragsberatung spielte vor allem ein Letter of Intent, LOI, den die ZENIT GmbH im Rahmen der Antragstellung formulierte, eine zentrale Rolle für den positiven Bescheid, ist sich ZWU-Geschäftsführer Dr. Michael Eisinger sicher. Im LOI erklärte die GmbH ihre Unterstützung des Vorhabens unter anderem durch die Beteiligung am Ausbildungsprogramm der Doktoranden, die Teilnahme an Netzwerktreffen zwischen diesen und Wirtschafts-, Gesellschafts- und Wissenschaftspartnern sowie die Mitarbeit im Lenkungskreis des Forschungskollegs.

Besonders die große Schnittpunkterfahrung und das Wissen um professionelle Netzwerkstrukturen, so Eisinger, hätten zur gelungenen Antragstellung beigetragen. Grundsätzlich rät er immer zum Besuch der verschiedenen Informationsveranstaltungen, die das NRW.Europa-Team anbietet. Auch unabhängig vom FWC planen Institut und Berater bereits wieder gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel eine deutsch-russische Sommerschule.

Strategische Unterstützung bei Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Wettbewerbsneutrale Einschätzung von Projektideen für öffentliche Förderprogramme auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene

Kompetente Antrags- und Projektbegleitung

Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern

Einbindung von Fragen rund um Internationalisierung, des Transfers und des Innovationsmanagements

*Kapillarmembran einer Ultrafiltrationsanlage zur Wasserbehandlung  
beide Fotos: inge GmbH Deutschland*



Ultrafiltrationsanlage zur Wasserbehandlung (T-Rack®-System)





# KÖBO ECO>PROCESS GmbH

## Innovative Filter- und Förderanlagen: Weltklasse aus Wuppertal

Wer mit Hochleistungs-Lösungen seit Jahren auf Weltmärkten erfolgreich ist, legt die Messlatte bei der Auswahl neuer Zulieferer hoch. Auf der Suche nach qualifizierten Geschäftspartnern im Ausland erweist sich das Angebot von NRW.Europa als wertvoller Türöffner vor Ort.



Die Spitzen der deutschen Automobilindustrie, Globalmarken hochwertiger Hausgeräte, weltweit führende Hersteller der Antriebs-, Fahr- und Steuerungstechnik – das Who is Who der Industrie unterschiedlichster Branchen entscheidet sich für den zuverlässigen und nachhaltigen Betrieb seiner Anlagen für KÖBO ECO>PROCESS-Produkte.

Der Wuppertaler Spezialist ist führend in seiner Branche. Seit über 55 Jahren entwickelt er leistungsstarke Filter- und Förderanlagen. Ein Kernbereich sind innovative Filterlösungen für die Reinigung von Kühlschmierstoff und Getriebeöl sowie Abluftreinigungsanlagen zur Vermeidung von Kühlschmierstoffemissionen und weiterer produktionsbedingter luftfremder Stoffe wie Stäube und Rauch. Der zweite Schwerpunkt liegt auf individuellen, flexiblen Förderanlagen.

Für Thomas Brudek, Leiter des Technischen Einkaufs beim Wuppertaler Globalplayer, steht fest: Hochkarätige Kontakte sind der Schlüssel zum Erfolg.

Daher nutzte KÖBO ECO>PROCESS auf der Suche nach neuen Geschäftspartnern bereits mehrfach Angebote des NRW.Europa-Teams bei NRW.International.

### Kontakt geknüpft – A-Lieferant gefunden

Im Sommer 2016 erhielt Thomas Brudek – zusammen mit weiteren deutschen Einkäufern und NRW-Unternehmen – auf der Westbalkan-Konferenz in Dortmund einen kompakten Einblick in die Potenziale der Region sowie Gelegenheit zum Kontakteknüpfen mit interessanten Zulieferunternehmen.

Die Bilanz fiel ausgesprochen positiv aus: Drei Unternehmen kamen in die engere Auswahl. Eines von ihnen erfüllte sämtliche geforderten Qualitätsstandards. Dieses ist heute einer der A-Lieferanten des bergischen Anlagenbauers im Bereich Metallverarbeitung.

Entsprechend motiviert beteiligte sich der Einkaufsleiter im Folgejahr an einer vom NRW.Europa-Team organisierten dreitägigen Einkäuferreise nach Belgrad/Serbien.



*„Wir sind stets auf der Suche nach neuen, leistungsstarken Lieferanten. Unternehmerreisen bieten uns hierbei wertvolle Unterstützung: Besonders durch die B2B-Gespräche mit lokalen Unternehmensvertretern vor Ort konnten wir bereits viele potenzielle Geschäftspartner ausmachen und erfolgversprechende Kontakte knüpfen.“*

Thomas Brudek,  
Leiter Technischer Einkauf, KÖBO ECO>PROCESS GmbH



Organisation internationaler Kooperationsbörsen und Unternehmerreisen

Beschaffung von Marktinformationen

Nutzung der internationalen Datenbank zur Suche von Kooperationspartnern

### B2B-Gespräche als wertvoller Pluspunkt

Der Ertrag der Reise summierte sich für KÖBO ECO>PROCESS weit über aktuelle Informationen zum serbischen Beschaffungsmarkt hinaus. So kamen die Mitglieder der NRW-Delegation in Kontakt mit rund 70 serbischen Unternehmen aus den Bereichen Metallverarbeitung und Kunststoffherstellung – zum Teil besichtigte man auch entsprechende Unternehmen. Vor allem die B2B-Gespräche erwiesen sich für Thomas Brudek als ideales Forum, mit leistungsstarken Lieferanten Geschäfte anzubahnen.

Die Unternehmerreise nach Serbien bestätigte die ersten positiven Erfahrungen, dass Südosteuropa viel Potenzial bietet. Allerdings erleichtern es Türöffner wie das Angebot von NRW.Europa erheblich, mit qualifizierten Lieferanten überhaupt ins Gespräch zu kommen.

Daher entschied sich der Einkaufsleiter, im März 2018 erneut mit einer NRW-Unternehmerdelegation in die bulgarische Hauptstadt Sofia zu reisen.

In seinem Gepäck: die Erwartung, mehr über das Land, die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Industriezonen des östlichen Balkanlandes zu erfahren. Ganz oben rangierte für ihn, aussichtsreiche Kontakte zur metallverarbeitenden Industrie zu knüpfen.

Besonders wertvoll waren für Thomas Brudek daher die speziellen Lieferantengespräche, die das NRW.Europa-Team mit seinen Partnern organisiert hatte. Sie brachten ihm die angestrebten Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern. Entsprechend zufrieden kehrte er von Sofia nach Wuppertal zurück.

Einen zusätzlichen Mehrwert bot der an die Markterkundungsreise gekoppelte Besuch der Fachmesse und Konferenz „Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ sowie die Besichtigungen des Sofia-Technologieparks und der Industriezone Bozhurishte.

Fotos v. l. n. r.:

1: Innovative Filtertechnik: der Spänevorabscheider | 2 und 3: Moderne Abluftreinigungssysteme: der Ölnebelabscheider | 4: Flexible Fördererntechnik: Mit den Vakuum-Späne-Absauganlagen kann die Späne-Entsorgung für viele Maschinen gleichzeitig realisiert werden | 5: Scharnierbandförderer sind ideale Fördermittel für den Transport von Drehspänen – ob mit und ohne Kühlmittel, in Büschelform oder in gebrochener Ausführung



# NRW.Europa: Ihr Netzwerk für Inn

## Wir bieten

### Europa-Informationen und Feedback-Möglichkeiten



- > Informationen zu öffentlichen Ausschreibungen der EU
- > Feedback an die EU zu Problemen im Binnenmarkt
- > Veranstaltungen zu europaweiten Themen und EU-Fördermöglichkeiten
- > Zugang zu Finanzierungsmitteln

### Internationalisierungsberatung und Geschäftspartnersuche



- > Vermittlung von Partnern für internationale Geschäfte durch den Zugriff auf ca. 7.000 Geschäftspartnerangebote und -gesuche
- > Internationale Kooperationsbörsen auf Messen im In- und Ausland
- > Kontaktvermittlung zwischen ausländischen Delegationen und NRW-Unternehmen
- > Unternehmerreisen ins Ausland
- > Workshops und Sprechtag zum Thema Internationalisierung

### Technologietransfer und Kooperationspartnervermittlung



- > Grenzüberschreitender Technologietransfer durch den Zugriff auf ca. 2.500 Technologieangebote und -gesuche
- > Technologiebörsen auf internationalen Messen
- > Vernetzung mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW
- > Fachveranstaltungen und Sprechtag

### Innovationsberatung



- > Audits und Stärken-Schwächen-Profile
- > Strategieentwicklung
- > Umsetzungsunterstützung
- > Beratung zu Fragen der Digitalisierung
- > Fokussierte Beratung von jungen und schnell wachsenden Unternehmen

# Innovation und neue Märkte

## Fördermittel- und Finanzierungsberatung



- > Vorbereitung von Gesprächen mit Finanzierungspartnern
- > Individuelle Recherche zu regionalen, nationalen und europäischen Finanzierungsinstrumenten und Unterstützungsmöglichkeiten für Innovation und Wachstum in Deutschland sowie im Ausland
- > Key Account-Management
- > Unterstützung beim Erstellen von Förderanträgen
- > Individuelle Beratung zu Horizon 2020 und anderen EU-Förderprogrammen
- > Fördersprechtag

## NRW.Europa

Konsortium aus ZENIT GmbH, der NRW.BANK und der NRW.International GmbH  
Im Auftrag der Europäischen Union und mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der NRW.BANK

Teil des Enterprise Europe Network – dem weltgrößten Beratungsnetzwerk der Europäischen Union mit mehr als 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern

## Kontaktieren Sie uns ...

über unsere Newsletter und Publikationen,  
einen Beratungstermin oder den Besuch  
unserer Veranstaltungen und Workshops.

[www.nrweuropa.de/kontakt](http://www.nrweuropa.de/kontakt)

@NRWEuropa

#EENCanHelp



# Service NRW.Europa

Europa-Informationen und Anfragedienst  
Internationalisierungsunterstützung  
Kooperationspartnersuche  
Messe- und Delegationsscouting  
Technologie- und Know-how-Transferunterstützung  
Innovationsmanagementberatung  
Förderinformation und -beratung  
Internationale Fördermittelberatung  
Digitalisierungsberatung



**NRW.Europa** – Ihr Partner im Enterprise Europe Network

[www.nrweuropa.de](http://www.nrweuropa.de) | [info@nrweuropa.de](mailto:info@nrweuropa.de)

[www.facebook.com/nrweuropa](https://www.facebook.com/nrweuropa) | <https://twitter.com/NRWEuropa> | [www.nrweuropa.de/xing](http://www.nrweuropa.de/xing)

NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Kommission, dem Land Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK.

**ZENIT GmbH** – Zentrum für Innovation und Technik in NRW

[www.zenit.de](http://www.zenit.de) | [info@zenit.de](mailto:info@zenit.de)

Tel.: 0208 30004-0

**NRW.BANK** – EU- und Außenwirtschaftsförderung

[www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de) | [info@nrwbank.de](mailto:info@nrwbank.de)

Tel.: 0211 91741-4000

**NRW.International GmbH** – Außenwirtschaftsförderung für NRW

[www.nrw-international.de](http://www.nrw-international.de) | [europa@nrw-international.de](mailto:europa@nrw-international.de)

Tel.: 0211 710671-0

